

# GESUND VOR ORT

Die Patienteninformation des AMEOS Klinikum Alfeld

## ■ Liebe Leserinnen und Leser,

die erste Ausgabe unserer GESUND VOR ORT war schon wenige Tage nach Erscheinen vergriffen. Wir danken allen Lesern für Ihr reges Interesse und präsentieren Ihnen nun die zweite Ausgabe – in höherer Auflage. Sie finden die neue Patienteninformation auch als Auslage bei uns im Haus oder als PDF-Download auf unserer Website.

Besonders gefreut hat uns, dass der Bericht über unsere Palliativstation einige Bürger spontan zu großzügigen Spenden angeregt hat. Lesen Sie, wofür wir das gespendete Geld eingesetzt haben. Weiterhin erfahren Sie, wie wir beispielsweise ältere Patienten in unserer Abteilung für Geriatrie unterstützen oder wie wir Ihnen bei dem verbreiteten Problem „Harninkontinenz“ helfen können.

Wir sind für Sie da: Vom Tag der Aufnahme bis über Ihre Entlassung hinaus. Informieren Sie sich, wie unser Entlassungsmanagement Ihnen auch bei Anträgen und dem ganzen Papierkrieg um Rehabilitation und Pflege zur Seite steht.

Wichtige Kontaktdaten und alle aktuellen Termine finden Sie wie gewohnt auf der Rückseite. Auch unsere Patientenakademie hält wieder interessante Themen für Sie bereit.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr und eine interessante Lektüre.

Patrick Hilbrenner  
Krankenhausdirektor

Dr. med. Berthold Volger  
Ärztlicher Direktor

Michele Tarquinio Espadas  
Pflegedirektor



## Geriatrie: Selbstständigkeit im Alter erhalten und fördern

**Oft ist es eine akute Infektion wie eine Lungenentzündung oder ein Harnwegsinfekt, die bei älteren Patienten eine Krankenhauseinweisung notwendig macht. Oder nach einer Routineoperation kommt die Genesung nur schleppend voran.**

Erkrankungen verlaufen im höheren Lebensalter häufig schwerer und auch ihre Behandlung ist meist langwieriger. Zudem leiden viele Senioren unter einer chronischen Erkrankung, die sie permanent belastet. Dazu zählen Herz-Kreislauf-Probleme, Diabetes, Lungenerkrankungen, Gedächtnisverlust (Demenz) oder neurologische Erkrankungen wie M. Parkinson. Mit steigendem Alter lassen zudem das Seh- und Hörvermögen sowie die Beweglichkeit nach. Diese vorbestehenden Einschränkungen können einen Genesungsprozess stark beeinflussen. Ist der Patient beispielsweise in seiner Belastbarkeit eingeschränkt (durch Herzschwäche oder chronische Lungenerkrankung), kann er verordnete Übungen nicht wie notwendig ausführen. Nimmt er aufgrund

verschiedener Erkrankungen mehrere Medikamente, dauert die optimale medikamentöse Einstellung oft länger. Dann verläuft auch die Rehabilitation unvollständig und es droht der dauerhafte Verlust der Selbstständigkeit.

In der geriatrischen Abteilung des AMEOS Klinikum Alfeld sind wir genau auf diese Patientengruppe eingestellt. Geriatrie ist eine eigene medizinische Fachrichtung, die sich speziell mit Erkrankungen im Alter befasst. Der Körper verändert sich in dieser Lebensphase und reagiert beispielsweise auf Medikamente anders. Daher prüfen wir die Zusammensetzung der Medikamente sehr genau und passen die Therapie bei Bedarf an. So lassen sich auch Nebenwirkungen auf ein Minimum reduzieren. Wir klären Beschwerden, die neben der Akuterkrankung bestehen und bisher nicht eingeordnet werden konnten, diagnostisch ab. Bei uns sind die Wege zu den anderen Abteilungen kurz, die Zusammenarbeit ist gut eingespielt. Patienten mit chronischen Schmerzen etwa profitieren sehr von unserer

multimodalen Schmerztherapie. Ein ganz wichtiger Bestandteil unseres Behandlungskonzepts ist die „aktivierende Pflege“ oder auch „Pflege mit den Händen in den Hosentaschen“. Das bedeutet für uns, unseren Patienten nicht alles abzunehmen, sondern aktiv mit jedem Einzelnen intensiv zu üben, wie er grundlegende Handgriffe selbst ausführen kann. Vom Tag der Aufnahme an trainieren wir zum Beispiel mit ihm, sich selbst zu waschen oder Mahlzeiten einzunehmen. Auch kurze Wege wieder ohne fremde Hilfe zu gehen, kann ein Ziel sein. Natürlich geschieht das in kleinen Schritten und mit speziellen Hilfsmitteln.

Unser Ziel ist es, Patienten soweit zu mobilisieren, dass sie nach dem Krankenhausaufenthalt wieder ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können. Viele unserer Patienten und ihre Angehörigen sind erstaunt, was mit einer angepassten medizinischen Therapie und kleinen gezielten Übungen möglich ist.

Birgit Behrens

Werden zwei oder mehr der unten stehenden Fragen mit „Ja“ beantwortet, ist ein Alterspatient möglicherweise auf einer geriatrischen Station besser aufgehoben. (ISAR-Screening = Identification of Seniors at Risk)

1. Waren Sie **vor der Erkrankung** oder Verletzung, die Sie in die Klinik geführt hat, **auf regelmäßige Hilfe angewiesen?**
2. Benötigten Sie in den letzten 24 Stunden **mehr Hilfe als zuvor?**
3. Waren Sie innerhalb der letzten sechs Monate für einen oder **mehrere Tage im Krankenhaus?**
4. Haben Sie unter normalen Umständen erhebliche **Probleme mit dem Sehen, die nicht mit einer Brille korrigiert werden können?**
5. Haben Sie ernsthafte **Probleme mit dem Gedächtnis?**
6. Nehmen Sie pro Tag sechs oder mehr **verschiedene Medikamente?**



Chefärztin Birgit Behrens im Gespräch mit einer Patientin

#### ■ Abteilung für Geriatrie

##### Chefärztin Birgit Behrens

Fachärztin für Innere Medizin,  
Zusatzweiterbildung Geriatrie und Notfallmedizin

##### Terminvereinbarung (Sekretariat)

Tel. 05181 707-241

E-Mail: inne.med@alfeld.ameos.de



Bernd Cierpka leitet eine Patientin zu rückengerechtem Gerätetraining an

#### ■ Therapiezentrum im AMEOS Klinikum Alfeld

Leitung: Bernd Cierpka  
Physiotherapeut

##### Öffnungszeiten

Mo bis Do von 8.00 bis 18.00 Uhr  
Fr von 8.00 bis 14.00 Uhr

##### Terminvergabe (Rezeption)

Tel. 05181 707-150 oder  
persönlich im Therapiezentrum  
Mo bis Do von 7.30 bis 16.00 Uhr  
Fr von 7.30 bis 14.00 Uhr

## Fit für die Zukunft – das Therapiezentrum

Bernd Cierpka leitet seit Januar 2015 das Therapiezentrum am AMEOS Klinikum Alfeld, das seit dem Jahreswechsel durch eine andere Gesellschaft betrieben wird. Mit ihm übernimmt ein langjähriger Mitarbeiter des Therapiezentrums die Leitungsposition, der als Physiotherapeut fundiertes Fachwissen mitbringt und zudem sehr gute Kenntnisse über die internen Abläufe innerhalb des Klinikums verfügt. Gemeinsam mit seinem Team, aktuell bestehend aus mehreren Physiotherapeuten, Masseuren und einer Rezeptionskraft, freut er sich darauf, die Angebote des Therapiezentrums optimal zusammenzustellen und kontinuierlich auszubauen. Unterstützung erhält das Therapiezentrum dabei von einem externen Beraterteam, das über große Erfahrung im Bereich der ambulanten Rehabilitation und der Physiotherapie verfügt.

Das Therapiezentrum bietet seinen Patienten eine wohnortnahe, individuelle medizinische Betreuung nach Operationen, Unfall- oder Sportverletzungen sowie bei orthopädischen Erkrankungen. Auf 800 Quadratmetern Therapie- und Trainingsfläche können Patienten das breit gefächerte Therapieangebot aus dem Heilmittelbereich nutzen. Neben den großzügig gestalteten Behandlungsräumen, die sowohl für die Einzel- als auch für die Gruppentherapie genutzt werden können, steht Ihnen zudem ein heller, freundlicher und mit zahlreichen Trainingsgeräten ausgestatteter Trainingsraum zur Verfügung. Eine Besonderheit stellt das Bewegungsbad mit den komfortablen Dusch- und

Umkleidemöglichkeiten dar, in dem Patienten besonders gelenkschonende Krankengymnastik im Wasser durchführen können.

Über neue Kurse und spezialisierte Leistungen informieren wir Sie laufend auf unserer Website und in der Tagespresse. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

red

#### Das aktuelle Leistungsangebot

- Zugelassen für alle gesetzlichen und privaten Kostenträger und Berufsgenossenschaften
- Angebote im ambulanten Heilmittelbereich: Physiotherapie, manuelle Lymphdrainage, klassische Massagetherapie, Krankengymnastik am Gerät und im Bewegungsbad, Fango/Heißluft, Elektro- und Kryotherapie
- Stationäre Versorgung der Patienten des AMEOS Klinikum Alfeld mit Physiotherapie, manueller Lymphdrainage und Bewegungsschienen

#### Gelenkschonende Übungen im Bewegungsbad







Prof. Bumm erklärt einer Patientin den Sonografie-Befund

## ■ Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

### Chefarzt

**Prof. Dr. med. Rudolf Bumm**

Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie

### Sprechzeiten

Mo und Mi ab 14:00 Uhr

andere Tage: nach Vereinbarung

Notfälle: jederzeit!

### Terminvereinbarung (Sekretariat)

Tel. 05181 707-217

Fax 05181 707-196

E-Mail: chir@alfeld.ameos.de

## Mit Darmkrebs im AMEOS Klinikum in erfahrenen Händen

### Die Diagnose Darmkrebs stellt Betroffene ohne lange Bedenkezeit vor die Frage, wo und wie sie sich in Behandlung begeben.

Prof. Dr. med. Rudolf Bumm, Chefarzt für Allgemein- und Viszeralchirurgie, bringt aus seiner langjährigen Universitätstätigkeit viel Erfahrung auf diesem Gebiet mit. Er erläutert einige Vorteile für Patienten, eine Operation hier vor Ort vornehmen zu lassen: „Wir behandeln selbstverständlich nach modernen Leitlinien. Alle Fälle werden zudem in unserem Tumorboard mit regionalen Spezialisten besprochen. So finden wir die optimale Therapie für jeden Patienten.“ Das Team kümmert sich um jeden Einzelnen. Angehörige erfahren sofort, wie es den frisch Operierten geht. „Wir rufen sie persönlich an und beantworten ihre Fragen. Auch der behandelnde Arzt wird sofort per Faxservice informiert“, betont er.

Die Betreuung beginnt schon bei der Vorbereitung. Bezüglich der optimalen Vorgehensweise – offene Operation über einen Bauchschnitt oder Schlüssellochtechnik – wägt der Chirurg Risiko und Nutzen sorgfältig für

jeden Fall neu gegeneinander ab: „Bei gutartigen Erkrankungen empfehlen wir meist die Schlüssellochtechnik. In der Tumorchirurgie raten wir in der Regel zum offenen Eingriff.“ Nach seiner Erfahrung profitiert man besonders von einem radikalen chirurgischen Vorgehen. Das bedeutet, dass nicht nur der Krebsherd im Darm, sondern „en bloc“ auch alle umgebenden Lymphknoten mitentfernt werden. Viele Patienten fürchten, dass sie nach der Operation mit einem künstlichen Darmausgang leben müssen. „Da wir mit neuartigen Techniken arbeiten, können wir künstliche Darmausgänge oft vermeiden, selbst zeitweilige sind bei unseren Verfahren selten notwendig.“

Die Nachbehandlung koordinieren wir ebenfalls direkt vor Ort. Eine enge Zusammenarbeit mit den Nachbarabteilungen wie der Inneren Medizin unter Leitung von Dr. med. Ingo Neumann macht dies möglich. Auf unserer Intensivstation sind die Patienten ebenfalls bestens aufgehoben. Die Familie des Patienten hat die Möglichkeit, ihm während der ganzen Zeit ohne lange Anfahrtswege zur Seite zu stehen. Eine anschließende Chemo- oder Strahlentherapie wird über unseren

Kooperationspartner am St. Bernward Krankenhaus in Hildesheim durchgeführt. „Bei uns steht der Patient als Mensch im Mittelpunkt. Wir beraten immer ausführlich und es liegt uns sehr am Herzen, Patientenverfügungen in vollem Umfang Folge zu leisten.“ Mit seinem Team steht Prof. Bumm jederzeit für Informationsgespräche zur Verfügung.

red

### Leistungen im Überblick

- **Brusthöhle und Lunge**  
z. B. Drainagen bei Lungenerguss, Tumorentfernung
- **Speiseröhre, Schilddrüse und Magen**  
z. B. Behandlung bei chronischem Sodbrennen, Magenverkleinerung, Entfernung von Schilddrüsenknoten
- **Bauchspeicheldrüse, Leber, Gallenblase und Milz**  
z. B. Gallenblasenentfernung, Tumorentfernung
- **Darm**  
z. B. Blinddarmentfernung, Behandlung des Divertikelleidens, Darmverschluss, Tumorentfernung
- **Chirurgische Endoskopie u. Proktologie**  
z. B. bei Hämorrhoiden oder Fisteln
- **Hernienversorgung**  
z. B. Nabel-, Leisten-, Bauchwand- oder Zwerchfellbrüche

## Kleiner Eingriff – große Wirkung

In Deutschland suchen etwa 64.000 Patientinnen pro Jahr wegen Gebärmutter-Problemen einen Arzt auf. Sie haben zum Beispiel Myome, Blutungsstörungen und/oder extrem starke Schmerzen während der Monatsblutung. Die Gynäkologie am AMEOS Klinikum Alfeld bietet hier eine schonende Operationsmethode, die Gebärmutterteilentfernung oder auch „laparoskopische suprazervikale Hysterektomie“ (LASH) an. Dabei wird der Gebärmutterkörper über eine Bauchspiegelung entfernt.

Laparoskopische Chirurgie, „Schlüssellochtechnik“, minimalinvasive Chirurgie (MIC) oder „Knopflochchirurgie“, all diese Begriffe beschreiben Operationsverfahren, die für Patienten sehr schonend sind. Am AMEOS Klinikum Alfeld haben die Operateure der Gynäkologie darin besonders große Erfahrung und einen guten Ruf weit über das Leinebergland hinaus. Annett Arlt, Fachärztin für Gynäkologie und Anästhesiologie, sowie Dipl.-Med. Ronald Daubner, Facharzt für



Annett Arlt und Dipl.-Med. Ronald Daubner demonstrieren im Operationssaal am Modell, wie bei einer Gebärmutterentfernung der Gebärmutterhals erhalten bleiben kann

Gynäkologie und Teilradiologie, leiten unsere Belegabteilung.

„Wir machen nur drei bis vier kleine Schnitte“, erläutert Annett Arlt. Mithilfe von speziellen Instrumenten und einer Videokontrolle kann so gezielt nur der Teil entfernt werden, der die Beschwerden verursacht. „Der Gebärmutterhals und die ‚Gefühlswelt‘ der Scheide bleiben erhalten und die Integrität des Beckenbodens bleibt unangetastet“, ergänzt Dipl.-Med. Daubner. Ein weiterer Vorteil der Methode ist, dass sich Patientinnen sehr schnell von dem Eingriff erholen: Bereits nach drei bis vier Wochen können sie die Arbeit

wieder aufnehmen, auch Sport und Geschlechtsverkehr sind dann wieder möglich. Nur wenige Kliniken in der Umgebung bieten bisher LASH-Operationen als Standard an.

Die Klinik für Gynäkologie bietet darüber hinaus ein umfassendes Leistungsspektrum: Dazu gehören unter anderem Mammographie, Brustkrebs- und plastische Brustkorrekturoperationen, Inkontinenz- und Senkungsoperationen. Alle Bauchraumeingriffe werden ausschließlich laparoskopisch minimalinvasiv als „Knopflochchirurgie“ durchgeführt (z. B. bei Endometriose, Kinderwunsch, Eierstocktumoren).  
Heiko Stumpe

## AMEOS Klinikum Alfeld Belegklinik für Gynäkologie

Dipl.-Med. Ronald Daubner  
Facharzt für Gynäkologie

Annett Arlt  
Fachärztin für Gynäkologie, Anästhesiologie

Tel. 05181 8066640  
Fax 05181 806 6641

[www.ameos.eu/ak-alfeld-gynaekologie](http://www.ameos.eu/ak-alfeld-gynaekologie)

Frauenärztliche Gemeinschaftspraxis  
Daubner & Arlt  
[www.frauenaerzte-alfeld.de](http://www.frauenaerzte-alfeld.de)

## Harninkontinenz

**„Ich habe eine schwache Blase.“ Dies ist der häufigste Satz, den Urologen auf die Frage nach den Beschwerden von Inkontinenzpatienten hören. Vielen Betroffenen ist es peinlich anzusprechen, dass sie den Harn nicht mehr richtig halten können. Sie ziehen sich lieber zurück und verlassen das Haus nur noch selten für längere Zeit, um wegen ihres Problems nicht unangenehm aufzufallen.**

Unser Team ist auf die Behandlung von Harninkontinenz spezialisiert. Sie können sich vertrauensvoll an uns wenden. Leider ist Harninkontinenz noch immer ein gesellschaftliches Tabuthema. Dabei ist die Erkrankung heute meist gut behandelbar. Urologen sind in der Regel Ansprechpartner für das Problem, das nicht nur den Körper, sondern auch die Seele belastet. Daher ist die urologische Praxis im AMEOS Klinikum Alfeld auch als Beratungsstelle der Deutschen Kontinenz Gesellschaft zertifiziert worden.

Die Diagnostik beginnt bei uns mit einem ausführlichen Gespräch, in dem wir die Ursachen für die Beschwerden meist schon eingrenzen können. Mit jedem Patienten besprechen wir individuell die Diagnosemöglichkeiten, denn auch hier bestehen vielfach unbegründete Befürchtungen. Wir wenden ausschließlich schonende, wenig invasive Untersuchungsmethoden an. So können wir beispielsweise die früher so gefürchtete Blasenspiegelung sehr schnell und nahezu schmerzfrei durchführen. Aus den Behandlungsmöglichkeiten wählen wir dann gemeinsam mit dem Patienten die für ihn optimale Therapie aus. Zu den häufigsten Formen von Harninkontinenz gehören Drang-, Belastungs- und Mischinkontinenz.

### Dranginkontinenz

Ist die Signalübertragung zwischen Harnblase und Gehirn gestört, verspürt der Betroffene

einen übermäßigen Harndrang und leidet oft unter unwillkürlichem Harnabgang. Liegt eine organische Ursache vor, wie eine Blasenentzündung, hilft eine medikamentöse Therapie mit Antibiotika. Auch Blasensteine, neurologische Erkrankungen und Stoffwechselstörungen können eine Dranginkontinenz auslösen. Meist liegt eine überaktive Harnblase vor, ohne dass eine eindeutige organische Störung gefunden werden kann. Die Blase reagiert auf äußere Reize wie plätscherndes Wasser oder innere Auslöser wie Stress. Hier können sogenannte Anticholinergika helfen. Dabei handelt es sich um Medikamente, die die Reizübertragung blockieren. Bei konsequenter Einnahme kommt damit das übererregte System innerhalb von Tagen oder Wochen wieder zur Ruhe.

### Belastungsinkontinenz

Ist der Blasenschließmuskel zu schwach, um den Harn zu halten, spricht man von einer Belastungsinkontinenz. Oft sind auch das Bindegewebe und die unterstützende Beckenbodenmuskulatur geschwächt. Leichte Formen können durch regelmäßige physiotherapeutische Übungen erfolgreich behandelt werden. Liegt eine vordere Beckenbodensenkung vor, werden im Rahmen einer Operation mit einer hohen Erfolgsquote Inkontinenzbänder eingesetzt. Diese stationäre Behandlung dauert nur einen Tag. Nach sechs Wochen körperlicher Schonung kann sich die Patientin dann wieder normal bewegen.

Dr. med. Uwe Hofmeister



### Leitender Arzt

Dr. med. Uwe Hofmeister  
Facharzt für Urologie

Tel. 05181 806561  
Fax 05181 3679  
E-Mail: [info@urologie-alfeld.de](mailto:info@urologie-alfeld.de)

### Sprechzeiten

Mo, Di, Mi, Fr von 7.30 bis 11.30 Uhr  
Mo, Di, Do, Fr von 15.00 bis 17.00 Uhr

### Unsere Leistungen im Überblick

- Diagnostik und Behandlung urologischer Erkrankungen von Nieren, Harnleiter, Blase und Harnröhre bei Erwachsenen und Kindern
- Moderne Diagnosemöglichkeiten: Laborleistungen (Urin und Blut) Ultraschall- und Röntgenuntersuchungen, Endoskopie und urodynamische Untersuchungen
- Ambulante und stationäre Operationen z. B. operative Therapie bei gutartiger Prostatavergrößerung, Inkontinenz- und Harnröhrenoperationen
- Speziell für Männer: Erkrankungen von Hoden, Prostata und äußerem Genitale
- Speziell für Frauen: Abklärung und Behandlung der „Blasenschwäche“
- Krebsfrüherkennungsuntersuchungen (Krebsvorsorge)
- Nachsorge von Krebserkrankungen, insbesondere im Urogenitalbereich
- Ursachenabklärung und Behandlung von Potenzstörungen
- Ursachenabklärung und Behandlung von Fruchtbarkeitsstörungen bei Männern z. B. bei unerfülltem Kinderwunsch



Das Team der urologischen Praxis ist für Sie da





Monika Langner und Ulrike Brock-Wurl unterstützen Patienten bei der Organisation von Pflege- und Rehabilitation

## Wir sind für Sie da! Das Entlassungsmanagement

**Patienten werden immer früher aus der Klinik entlassen. Die weitere Behandlung findet dann im ambulanten Bereich oder in anderen stationär betreuenden Einrichtungen statt. All dies zu regeln, kann für die Beteiligten zu einer großen Herausforderung werden, denn in den wenigsten Fällen haben sich der Patient oder seine Angehörigen darüber Gedanken gemacht, wie es nach einem Krankenhausaufenthalt weitergehen soll.**

Im AMEOS Klinikum Alfeld lassen wir unsere Patienten damit nicht allein und bieten ein umfangreiches Entlassungsmanagement, auch „Pflegeüberleitung“ genannt, an. Die Aufgabe des Entlassungsmanagements ist es, eine Verbindung zwischen dem Krankenhaus, den sozialen Einrichtungen und dem

Zuhause des Patienten zu schaffen. Vor acht Jahren haben wir ein speziell auf die hiesigen Gegebenheiten zugeschnittenes Konzept entwickelt und umgesetzt.

Im AMEOS Klinikum Alfeld wird das Entlassungsmanagement spätestens 48 Stunden nach Aufnahme eines Patienten hinzugezogen, um einen zügigen und gut vorbereiteten Entlassungsprozess zu sichern. Wir sind bei der Visite dabei, um eventuelle Fragen direkt mit dem behandelnden Arzt und dem Patienten zu klären. Bei geplanten Operationen im Bereich der Unfallchirurgie wie Knie- und Hüftprothetik besprechen wir schon vor der stationären Aufnahme mit dem Patienten, wohin es anschließend zur Rehabilitation gehen soll. Mittlerweile sind wir mit den Rehakliniken so gut vernetzt, dass unsere Patienten zehn Tage nach der Operation morgens direkt bei uns abgeholt werden.

Bei schwerkranken Patienten, die in ihre häusliche Umgebung zurück möchten, nehmen wir so früh wie möglich Kontakt zum häuslichen Pflegedienst auf, damit alle Beteiligten sich schon im Krankenhaus abstimmen können. Wir verschaffen uns ein klares Bild davon, wie der Patient bisher gelebt hat und wie seine zukünftige Lebenssituation aussehen wird – so können wir gemeinsam realistische Pflegeziele definieren. Wir versuchen ebenfalls abzuschätzen, welche Schwierigkeiten in der Pflege auftreten könnten. Eine für alle Beteiligten akzeptable und langfristige Lösung zu finden, ist jedes Mal eine neue Herausforderung. Dafür nehmen wir uns viel Zeit, führen je nach Bedarf intensive Gespräche und kümmern uns beispielsweise auch um die

Beantragung von Heil- und Hilfsmitteln oder Pflegestufen. Am Entlassungstag erhält jeder Patient einen ärztlichen Entlassungsbrief sowie einen Pflegeüberleitungsbericht, in dem alle pflegerischen Veränderungen, Probleme oder andere wichtige Fakten aufgeführt sind, so dass alle weiter versorgenden Institutionen umfassend über den Patienten informiert sind.

Ulrike Brock-Wurl

### Entlassungsmanagement

#### Ulrike Brock-Wurl

zuständig für Patienten der Inneren Medizin  
Tel. 05181 707-107

#### Monika Langner

zuständig für Patienten der Unfall- und Allgemeinchirurgie, Urologie, Geriatrie  
Tel. 05181 707-105

#### Sprechzeiten

Mo bis Do von 8.00 bis 14.00 Uhr  
Di und Mi von 8.00 bis 18.00 Uhr

#### Wir beraten und unterstützen bei

- häuslicher Krankenpflege und Pflegehilfsmitteln
- Beratung und Antragstellung im Bereich der medizinischen Rehabilitation
- Vermittlung von Kurz- und Langzeitpflegeplätzen, Tagespflege, Hospizeinrichtungen
- Pflegeberatung, Antrag auf Leistungen aus der Pflegeversicherung
- Betreuung und Beratung zur Palliativpflege/-station
- Hausnotrufsystemen, Essen auf Rädern, Selbsthilfegruppen, betreutem Wohnen, Haushaltshilfen
- Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen, Betreuungen
- Antrag auf Schwerbehinderung

## Ausbau der Palliativstation – wir danken für Ihre Mithilfe!



Patientenzimmer mit neuem Fernseher und CD-Player

Gesundheit im Alter, Krankheiten und Sterben sind Themen, die viele Menschen bewegen. So mancher hat schon selbst miterlebt, wie fürsorglich ein Angehöriger, Freund oder Bekannter auf unserer Palliativstation betreut wurde und möchte diese Arbeit unterstützen.

Die zahlreichen Spenden in den letzten Monaten überraschten uns dennoch. „Jeder Betrag hilft uns, die Station für unsere Patienten weiter auszubauen und wohn-

licher zu gestalten“, freut sich Ulrike Brock-Wurl, Stationsleitung der Palliativstation. Mit dem zusätzlichen Geld konnte kürzlich ein sechstes Patientenzimmer eingerichtet werden. Zudem wurden der Stationsflur und die Küche modernisiert, in den Patientenzimmern neue große Fernseher mit Flachbildschirm installiert. Außerdem erhielt jedes Zimmer einen CD-Player für den musiktherapeutischen Einsatz, den die Palliativstation seit Kurzem anbieten kann. Natürlich werden auch Patientenwünsche aus diesem Topf finanziert, wie ein besonderes Essen.

Die letzten großen Spenden: Die Belegschaft der Firma Ammann Asphalt GmbH spendete Überschüsse, die beim Kaffeeausschank in ihrer Kantine angefallen waren. Die Landfrauen aus Sibbesse und Umgebung sammelten auf ihrem Erntedankfest und eine Geldspende erhielten wir von der Firma TopLabel. Außerdem

erreichen uns immer wieder Beträge im Rahmen von Beerdigungen, wenn es der Wunsch des Verstorbenen war, der Palliativstation eine Zuwendung zu geben. Allen Spendern möchten wir an dieser Stelle nochmals ganz herzlich danken.

### Eine Besichtigung der Palliativstation

ist nach telefonischer Anmeldung möglich:  
Tel. 05181 707-107

red

### Spenden für die Palliativstation

Bitte mit dem Verwendungszweck  
„Palliativstation AMEOS Klinikum Alfeld“  
auf folgendes Konto: Verein der Freunde u.  
Förderer des Alfelder Krankenhauses e. V.

Konto-Nr. 120 202 01; BLZ 259 501 30  
Sparkasse Hildesheim  
oder  
Konto-Nr. 200 200 00; BLZ 278 937 60  
Volksbank eG Alfeld

## Med. Abteilungen:

### Allgemein- und Viszeralchirurgie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Rudolf Bumm  
Tel. 05181 707-217  
Fax 05181 707-196  
E-Mail: chir@alfeld.ameos.de

### Anästhesiologie

Chefarzt: Dr. med. Berthold Volger  
Tel. 05181 707-201  
Fax 05181 707-205  
E-Mail: bvol.anae@alfeld-ameos.de

### Geriatrie

Chefärztin: Birgit Behrens  
Tel. 05181 707-241  
Fax 05181 707-155  
E-Mail: inne.med@alfeld.ameos.de

### Innere Medizin

Chefarzt (komm.): Dr. med. Ingo Neumann  
Tel. 05181 707-241  
Fax 05181 707-155  
E-Mail: inne.med@alfeld.ameos.de

### Multimodale Schmerztherapie

Leitung: Dr. med. Berthold Volger  
Tel. 05181 707-201  
E-Mail: bvol.anae@alfeld-ameos.de

### Qualifizierter Alkoholentzug

Leitung: Dr. med. Iris Messerschmidt  
Tel. 05181 707-241  
E-Mail: inne.med@alfeld.ameos.de

### Unfallchirurgie und orthopädische Chirurgie

Chefarzt (komm.): Dr. med. Ulrich Schön  
Tel. 05181 707-211  
Fax 05181 707-196  
E-Mail: ufa.uhw@alfeld.ameos.de

### Urologie

Leitender Arzt: Dr. med. Uwe Hofmeister  
Tel. 05181 707-271  
E-Mail: uhof.uro@alfeld.ameos.de

### Belegklinik für Gynäkologie

Belegärzte: Annett Arlt,  
Dipl.-Med. Ronald Daubner  
Tel. 05181 8066640  
Fax 05181 8066641

### Belegklinik für HNO

Belegärztin: Dr. med. Katja Wedhorn  
Tel. 05181 4923  
Fax 05181 827084

### Radiologische Praxis Alfeld

Fachärzte für Radiologie:  
Dipl.-Med. Thomas Arlt,  
Catrin Hinrichs  
Tel. 05181 855 39-00  
Fax 05181 855 39-29



## Notfallnummern:

### Notaufnahme (24 Stunden)

Tel. 05181 707-300  
Fax 05181 707-391

### Palliativstation

Leitung: Sr. Ulrike Brock-Wurl  
Hotline 05181 707-303



## Aktuelle Termine:

### Patientenakademie

von 18 bis 20 Uhr  
in der Personalcafeteria

### Mittwoch, 11. Februar 2015

**Demenz – Leben mit Morbus Alzheimer**  
Birgit Behrens

### Mittwoch, 11. März 2015

**Schlüssellochchirurgie in der Gynäkologie – minimalinvasive gynäkologische Operationsverfahren**  
Annett Arlt, Dipl.-Med. Ronald Daubner

### Mittwoch, 22. April 2015

**Schulterschmerzen – konservativ oder operativ**  
Dr. Ulrich Schön, Bernd Cierpka

## AMEOS Klinikum Alfeld

Landrat-Beushausen-Straße 26  
31061 Alfeld  
Tel. 05181 707-0  
Fax 05181 707-197  
E-Mail: info@alfeld.ameos.de  
[www.ameos.de/alfeld](http://www.ameos.de/alfeld)



Verein der  
**Freunde und Förderer  
des Alfelder  
Krankenhauses e.V.**

Vorsitzender: Reinmund Piepho  
Tel. 05181 5937  
[www.foerderverein-alfelder-krankenhaus.de](http://www.foerderverein-alfelder-krankenhaus.de)

## Impressum:

**GESUND VOR ORT** ist eine Zeitschrift des AMEOS Klinikum Alfeld.

### Redaktion, Gestaltung + Produktion:

Klinicom Gesundheitskommunikation GmbH,  
Goethe-Allee 1, 37073 Göttingen

Fotos: Soweit nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte  
beim AMEOS Klinikum Alfeld.